

**FACC:** Verlorenes Verfahren bedeutet Millionen-Haftung und damit hohe Verluste »Seite 9

**Barbara Schett:** „Mit Thiem wird bald wieder zu rechnen sein“ »Seite 14



## Ein Herz für die kleine Sarah



## Chipkrise lässt Preise für Gebrauchtwagen in die Höhe schnellen

- Durchschnittskosten pro Auto bei 24.488 Euro
- Bei den Händlern leeren sich die Bestände rasch

WIEN/LINZ. Wer derzeit auf der Suche nach einem Auto ist, braucht vor allem eines: Geduld. Denn während sich die Auslieferungen von Neuwagen wegen des Halbleitermangels teils monatelang verzögern, kommt es infolgedessen auch zu Verwerfungen auf dem Gebrauchtwagenmarkt, weil Kunden vermehrt auf dieses Segment ausweichen.

Verschärft wird die Situation durch die generelle Transformation der Autoindustrie hin zum elektrischen Antrieb, wodurch den Händlern die nachgefragten Verbrennermodelle fehlen.

Einer gestern veröffentlichten Analyse einer Online-Plattform zufolge sind die Preise für gebrauchte Fahrzeuge im

Jahresvergleich im Schnitt um 4000 Euro gestiegen.

Lag der Preis für ein gebrauchtes Fahrzeug vor der Krise noch bei weniger als 20.000 Euro, mussten heuer im Oktober durchschnittlich bereits 24.488 Euro dafür bezahlt werden.

Die höheren Preise haben auch mit dem sinkenden Angebot auf dem Markt zu tun. Den Händlern fehlen wegen der Pandemie Firmenwagen, Mietfahrzeuge und Kurzzulassungen, die normalerweise den Markt für junge Gebrauchtautos füllen. „Bei Autos bis zu 6000 Euro ist der Markt leergefegt“, sagt

Adolf Seifried, der Branchensprecher des heimischen Autohandels. »Seite 7